

Leittext

„Funktion und Bau einer Mäuseburg“

**für Auszubildende im Ausbildungsberuf
Revierjäger / Revierjägerin**

| Auszubildende/r | Ausbildungsbetrieb |
|------------------------|---------------------------|
| Name Vorname | Name Vorname |
| Ortsteil Straße | Ortsteil Straße |
| PLZ Wohnort | PLZ Wohnort |

Impressum

Stand: März 2012

Herausgegeben vom aid infodienst
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.
Heilsbachstraße 16
53123 Bonn
www.aid.de
aid@aid.de

mit Förderung durch das Bundesministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Autoren:

Franz Gabriel, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim
Andreas Hendlmeier, Bund Bayerischer Berufsjäger (BBB)
Hans Hillebrand, Bundesverband Deutscher Berufsjäger (BDB)
Hermann Wolff, Bundesverband Deutscher Berufsjäger (BDB)
Franz-Josef Flögel, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Andreas Teichler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Heinrich Engelking, Bundesverband Deutscher Berufsjäger (BDB)
Hartmut Meyhoff, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im aid:

Hildegard Gräf
Telefon: 0228 8499-141
Fax: 0228 8499-2141
E-Mail: h.graef@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Die Raubwildbejagung dient dem Erhalt des ökologischen Gleichgewichtes. Da das bei uns vorkommende Raubwild mit dem Aussterben des heimischen Großraubwildes keine natürlichen Feinde mehr hat, oder nur noch sehr lapidar (Steinadler), muss es vom Menschen reguliert werden. Dies dient dem Erhalt der heimischen Niederwildbesätze, insbesondere den Bodenbrütern, der Seuchenbekämpfung (Tollwut, Fuchsbandwurm und Fuchsräude) und nicht zuletzt der Minimierung wirtschaftlicher Schäden (Hausgeflügel etc.).

Eine Mäuseburg ist eine künstlich angelegte Einrichtung, um dauerhaft Mäuse anzulocken. Zweck ist einerseits eine effektive Raubwildbejagung und andererseits die Erhöhung des Nahrungsangebots für Greifvögel und Eulen, vor allem im Winter, und trägt damit zum Artenschutz bei.

Anhand dieses Leittextes sollen Sie die Funktion einer Mäuseburg kennenlernen und die Planung und den Bau selbstständig durchführen. Anschließend betreuen Sie die im Betrieb befindliche Mäuseburg und dokumentieren und kontrollieren ihre Funktionsfähigkeit. In einer abschließenden Bewertung sollen Sie Rückschlüsse für spätere ähnlich gelagerte Tätigkeiten ziehen.

Was kann ich hier lernen?

- Kenntnisse zur Lebensweise von mäusefressenden Wildtieren, die im Revier vorkommen, erwerben
- Merkmale des Jagdverhaltens dieser Tiere beschreiben
- Beurteilen und Auswahl eines geeigneten Standortes für eine Mäuseburg
- aktiven Naturschutz betreiben (Zweck der Raubwildbejagung kennenlernen)
- Planung einer Mäuseburg unter Berücksichtigung des Standortes
- Erstellung einer Material- und Werkzeugliste
- Materialbeschaffung
- Umsetzen von Bauplänen in die Praxis unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit (VSG)
- Mäuseburg im Betrieb betreuen
- Monitoring durchführen (Dokumentation und Auswertung der Wildtierbeobachtung)
- Funktionsfähigkeit der Mäuseburg auswerten und beurteilen
- Arbeit abschließend bewerten und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft ableiten

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Außerhalb der Vegetationsperiode von Herbst bis Frühjahr

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Planung und Bau begleiten Sie zirka zwei Wochen; Unterhaltung und Monitoring fortlaufend.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Bundesjagdgesetz, Jagdgesetz des Bundeslandes
- Arten-, Tier- und Naturschutzgesetz
- Werkzeug, Geräte und Baumaterial
- Anweisungen des Ausbilders
- Revierkarte
- Kirrgut

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Auszug aus der Zeitschrift „Jäger“ Nr. 6, 2002
- Auszug aus der Zeitschrift „Pirsch“ Nr.20, 2007
- www.kirchner-raddestorf.de/jagd/hege/bau.htm#_Toc45874181
- www.jaegerschule.com/jaeger_tipps/tipps.htm
- www.revierjaeger.de
- VSG Jagd und VSG Forsten
- Diezels Niederwildjagd
- Bestimmungsbücher Greifvögel und Eulen

Zum Thema passende aid-Medien

- aid-Heft „Wildschäden am Wald“, 8., veränderte Neuauflage 2011, 76 Seiten, Bestell-Nr. 126-1134, ISBN 978-3-8308-0955-5, € 3,00
- aid-Heft „Jagdgenossenschaften – Aufgaben im Jagdrechtssystem“, Erstauflage 2010, 60 Seiten, Bestell-Nr. 126-1561, ISBN 978-3-8308-0912-8, € 3,00
- aid-Video auf DVD „Verantwortung für Generationen“, Erstauflage 2008, 40 Minuten, Bestell-Nr. 126-7546, ISBN 978-3-8308-0780-3, € 15,50

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V. – Vertrieb, Postfach 1627, 53006 Bonn, Telefon 01803 849900 (9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, Anrufe aus dem Mobilfunknetz max. 42 Cent/Minute, bei Anrufen aus dem Ausland können die Kosten höher sein), Fax 0228 8499-200, bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangе?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder** stehen und sich auch von ihm beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Fragen in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

Vorinformationen

1. Sie haben die Aufgabe alle im Revier vorkommenden Raubwildarten, Eulen und Greifvögel aufzuzählen, die sich im Wesentlichen von Mäusen ernähren.

a) Raubwildarten: _____

b) Eulen: _____

c) Greifvögel: _____

2. Beschreiben Sie das Nahrungsspektrum und Jagdverhalten von jeweils drei oder vier im Revier dominant vorkommenden Raubwildarten und Eulen oder Greifvögeln.

a) Raubwildarten: _____

b) Eulen: _____

c) Greifvögel: _____

3. Beschreiben Sie die jeweiligen Lebensraumsprüche der unter Nr. 2 aufgeführten Arten.

a) Raubwildarten: _____

b) Eulen: _____

c) Greifvögel: _____

4. Was ist eine Mäuseburg?

5. Welchen Zweck erfüllt die Mäuseburg im Hinblick auf:

a) die Jagd?

b) den Naturschutz?

c) sonstige Belange?

6. Was ist bei der Auswahl eines Standortes zu berücksichtigen?

a) Lage im Revier, Erreichbarkeit:

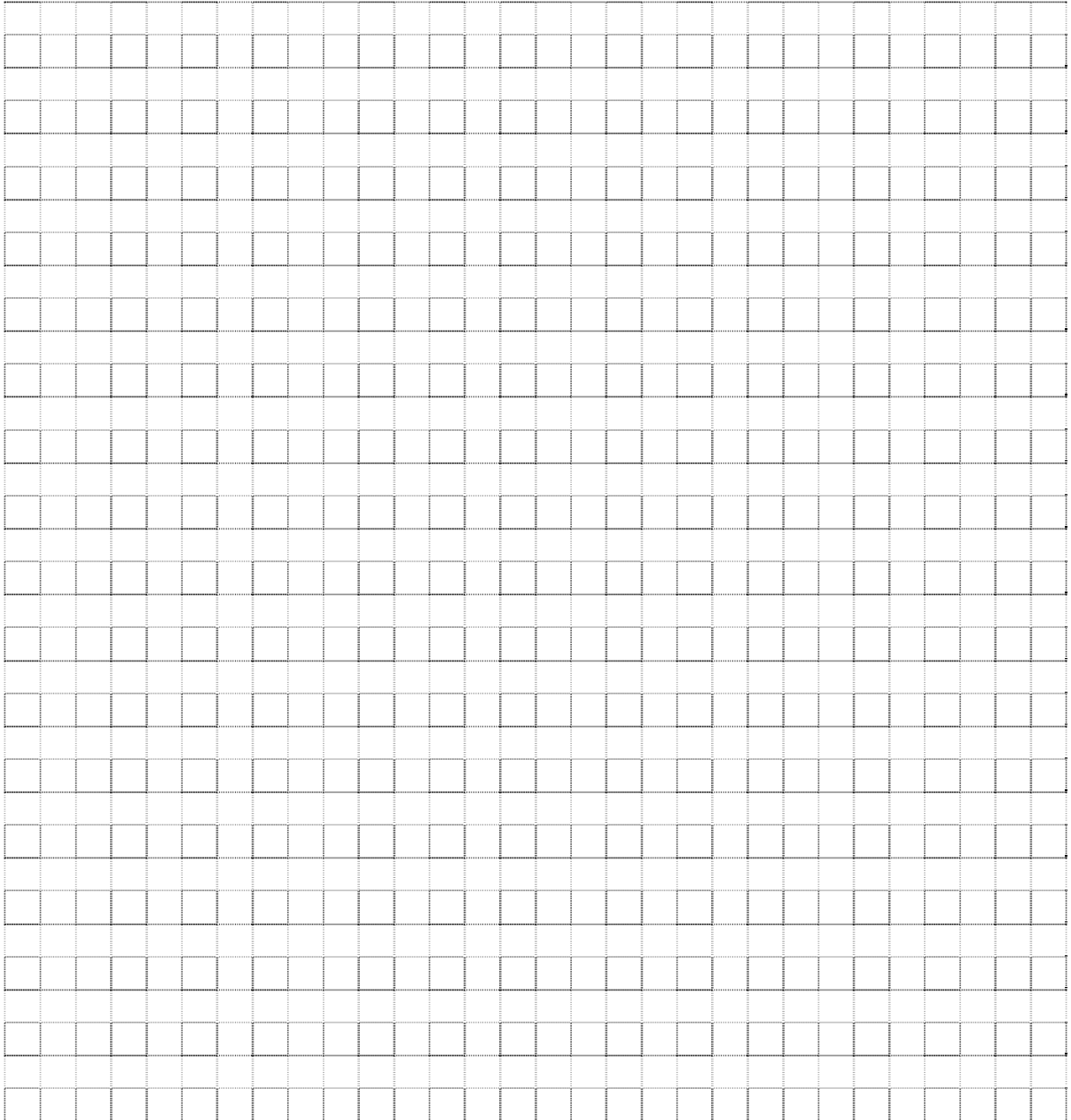
b) Geländegestaltung (Wasser, Bewuchs, etc.):

c) Entfernung zum Ansitz, Windrichtung:

d) Ist der Eigentümer einverstanden?

e) Welche Rechtsgrundlagen des Jagdwesens sind zu beachten?

7. Dokumentieren Sie geeignete Standorte in Ihrem Revier (Revierkarte, Foto mit Extrablatt einfügen).



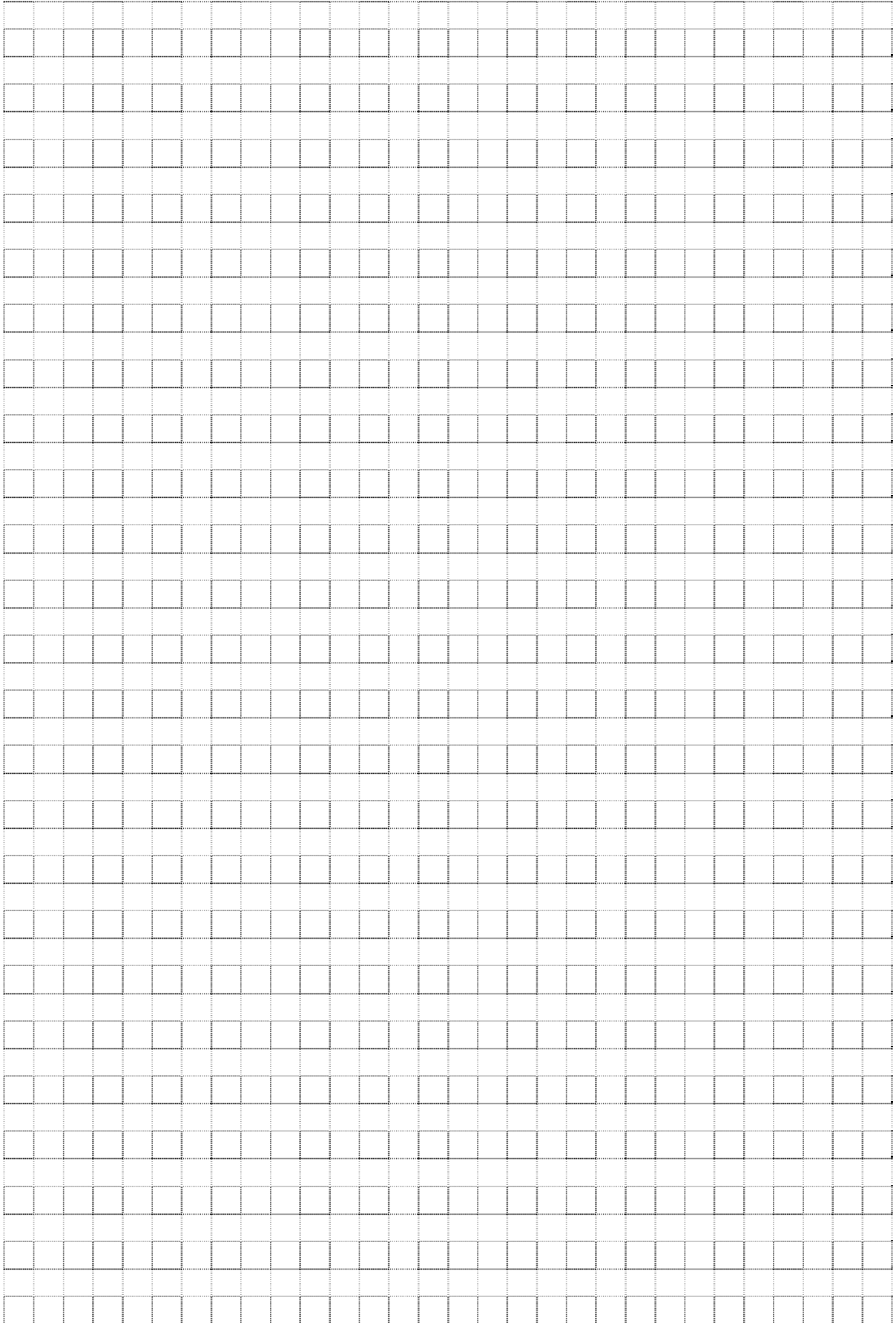
8. Wählen Sie den günstigsten Standort aus und begründen Sie Ihre Entscheidung.
Sprechen Sie Ihre Auswahl mit Ihrem Ausbilder durch und notieren Sie Verbesserungsvorschläge.

Bau und Konstruktion

9. Sammeln Sie Informationen über unterschiedliche Baukonstruktionen und fügen Sie diese hier ein (Fotos, Konstruktionspläne, Skizzen etc.).

10. Besprechen Sie mit Ihrem Ausbilder, welche Baukonstruktion eingesetzt wird, und begründen Sie die Entscheidung.

11. Erstellen Sie eine maßstabsgetreue Skizze (1:20) von der Vorder- und Seitenansicht.



12. Fertigen Sie eine genaue Materialliste an.

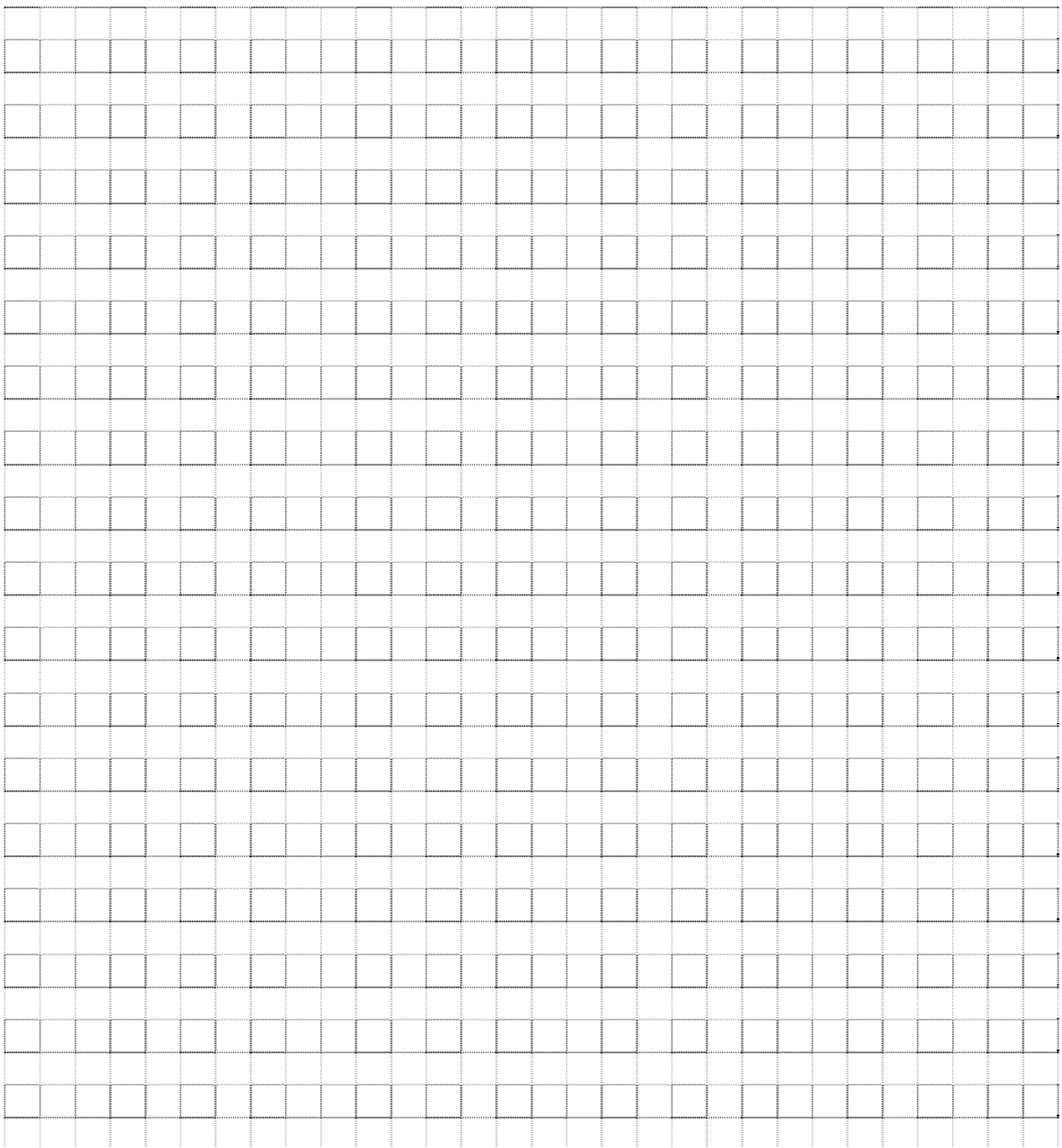
| Material | Maße in cm | Menge |
|----------|------------|-------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

13. Welche Werkzeuge, Geräte und Schutzausrüstung nach VSG benötigen Sie für die Arbeit?

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |

17. Konnten Sie wie geplant die Arbeit durchführen oder wo mussten Sie vom Plan abweichen?

18. Machen Sie ein Bild von Ihrer Mäuseburg und heften Sie es in den Leittext ein.



19. Kontrollieren Sie Ihre Bauausführung und bewerten Sie das Ergebnis mit Ihrem Ausbilder.

Funktionskontrolle und Monitoring

20. Kontrollieren und betreuen Sie die Mäuseburg und halten Sie die Arbeiten in der aufgeführten Tabelle fest.

| | Datum | Datum | Datum |
|-------------------------------------|--|-------|-------|
| Konstruktion dicht Stroh trocken | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | | |
| Konstruktion stabil Schneedruck | | | |
| Futter nach gefüllt Menge/kg | | | |
| Von Mäusen angenommen | | | |

21. Führen Sie das Monitoring anhand der aufgeführten Liste durch. Stellen Sie hierfür einen regelmäßigen Zeitplan auf. Dokumentieren Sie auch witterungsabhängige Kontrollen.

| Datum | Uhrzeit | Wetter | Beobachtung/Pirschzeichen | Sonstiges |
|-------|---------|--------|---------------------------|-----------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

22. Führen Sie abschließend ein Gespräch mit dem Ausbilder und notieren Sie stichpunktartig das Ergebnis.

23. Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts)!

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder ausgetauscht habe.

Datum

Unterschrift des Auszubildenden

Unterschrift des Ausbilders